

Streitpunkt Akademisierung des Rettungsfachpersonals – Warum und Wozu?

Frank Flake (DBRD e.V./ Landkreis Oldenburg)





Interessenkonflikte

- Notfallsanitäter
- Leiter Rettungsdienst Landkreis Oldenburg
- 1. Vorsitzender DBRD e.V.
- Keine finanziellen Interessen.

A man in a dark blue suit, light blue shirt, and maroon tie is shown from the waist up, looking down at a sword he is holding horizontally in his right hand. His left hand is on his hip. A green starburst shape is overlaid on the left side of the image, containing the text 'Keinen Streit vermeiden!'.

Keinen
Streit
vermeiden!

ACADEMICALLY TRAINED

3-YEAR TRAINING



Studiengänge – Gefahrenabwehr und Ingenieurwesen

- Gefahrenabwehr / Hazard Control (B.Eng.)
- Internationale Not- und Katastrophenhilfe (B.A.)
- Rettungsingenieurwesen (B.Eng. und M.Sc.)
- Rescue Engineering (B.Eng.).
- Sicherheit und Gefahrenabwehr (B.Sc. Und M.Sc.)
- Security & Safety Engeneering (B.Sc.)
- Umwelt-, Hygiene- und Sicherheitsingenieurwesen (B.Sc. Und M.Sc.)
- International Humanitarian Action (M.A.)
- Krisen- und Notfallmanagement (M.Sc.)
- Risikoingenieurwesen (M.Sc)

Studiengänge – Management

- Berufspädagogik und Management im Gesundheitswesen (B.Sc.)
- Management in der Gefahrenabwehr (B.Sc.)
- Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen (B.A.)
- Medizinisches Management (B.Sc.)
- Notfallmanagement und Akutversorgung (B.Sc.)
- Rescue Management (B.Sc.)
- Rescue- and Crisis Management (B.A.)
- Sozial- und Nonprofit-Management (B.A.)

Sowie unzählige weitere zu Pädagogik, Rettungswissenschaften etc.

Studiengänge – Berufsziel Notfallsanitäter

Notfallsanitäter (B.Sc) – Dauer 4,5 Jahre

Absolvent*innen erlernen den Beruf des Notfallsanitäters/der Notfallsanitäterin. Durch das Studium qualifizieren sie sich zum Beispiel für die Tätigkeit als Kriseninterventionsberater, Organisatorischer Leiter (OrgL) oder Unternehmensleiter.

Rettungswesen/ Notfallversorgung (B.Sc.) – Dauer 8 Semester

Durch das Studium können Führungs- und Leitungsfunktionen im Rettungsdienst wahrgenommen und Aufgaben im Qualitätsmanagement übernommen werden (zum Beispiel Prozesse im Bereich Notfallversorgung optimieren, Entwicklung von Algorithmen/Leitlinien). Im Gesundheitsmanagement können Präventionsarbeit betrieben sowie Fort- und Weiterbildungen angeboten werden.



Sollte heute nicht
der neue RWL
anfangen?

Der ist um 14 Uhr mit
Burnout nach Hause.



Juni 2014

Stellungnahme



des Deutschen Berufsverbandes Rettungsdienst e.V. (DBRD) zu Studiengängen im Rettungsdienst

Mit dem Inkrafttreten der dreijährigen Berufsausbildung zum Notfallsanitäter wird die Attraktivität für junge Menschen, die sich im Rettungsdienst engagieren, höchwahrscheinlich weiter steigen. Dem entgegenstehen die begrenzten Aufstiegschancen, die eine Weiterentwicklung innerhalb des Berufes Notfallsanitäter möglich machen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem damit verbundenen Rückgang an Schulabsolventen, **könnte mit einer teilweisen Akademisierung eine breitere Zielgruppe für Interessenten an der Ausbildung zum Notfallsanitäter erreicht werden.**

Juni 2014

Stellungnahme



des Deutschen Berufsverbandes Rettungsdienst e.V. (DBRD) zu Studiengängen im Rettungsdienst

Derzeit wird eine Vielzahl von verschiedenen Studiengängen speziell für Rettungsfachpersonal angeboten. Die Bandbreite reicht dabei vom technisch ausgerichteten Vollzeitstudium bis zum medizinisch ausgerichteten berufsbegleitenden Studium. **Eine qualitative inhaltliche Bewertung bzw. eine solche nach der Sinnhaftigkeit findet aber derzeit nicht statt. Aus Sicht des DBRD braucht es eine weitere Professionalisierung in allen Bereichen des Rettungsdienstes. Allerdings sollte dem Wildwuchs von Studiengängen Einhalt geboten werden und eine geeignete Qualitätsüberprüfung stattfinden.**

Kleinkleckersdorf Notfallsanitäter-Schule

Demotiviert

Motiviert



Juni 2014

Stellungnahme



des Deutschen Berufsverbandes Rettungsdienst e.V. (DBRD) zu Studiengängen im Rettungsdienst

Bisher können die Arbeitgeber ihren Mitarbeitern nur wenige Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung anbieten. **Geeignete Studiengänge eröffnen aber engagierten Mitarbeitern viele Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung.** Ggf. ist über diesen Weg auch eine Neuorientierung möglich, wenn körperliche Einschränkungen, insbesondere im Alter, die Arbeit im Einsatzdienst nicht mehr möglich machen. **Im Sinne einer vorausschauenden Personalentwicklung wäre ein Studiengang ein zusätzlicher Baustein Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch Alternativmöglichkeiten aufzuzeigen. Dies könnte bei vielen die Angst vor einer beruflichen Sackgasse nehmen.**

**Neunte Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung**

***Reform der Notfall- und Akutversorgung:
Rettungsdienst und Finanzierung***

Neunte Stellungnahme und Empfehlung
der Regierungskommission für eine moderne
und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

**Reform der Notfall- und Akutversorgung:
Rettungsdienst und Finanzierung**



**NEU: Master Advanced Care Paramedic
(Aufbau-Studium auf BA Paramedic)**

Führt auch komplexe medizinische Maßnahmen eigenständig durch. Übernimmt Führungs-, Ausbildungs- und Qualitätssicherungsaufgaben.

**NEU: Bachelor Paramedic
(grundständiges Studium bzw.
Aufbaustudium für Notfallsanitäter)**

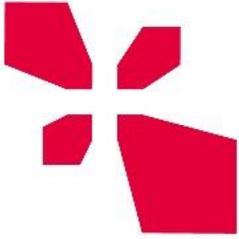
Fachgebundene Heilkundebefugnis. Führt in Substitution auch komplexe notfallmedizinische Aufgaben/Tätigkeiten eigenständig und bei Bedarf mit ärztlicher (telemedizinischer) Beratung durch.

Notfallsanitäter mit 3-jähriger Ausbildung

Führt in Vorab- bzw. Generaldelegation komplexe notfallmedizinische Aufgaben/Tätigkeiten durch, bei Bedarf mit ärztlicher (telemedizinischer) Beratung sowie enger ärztlicher Supervision.

**Rettungssanitäter mit 3-monatiger Ausbildung
Neu: 1-jährige Ausbildung**

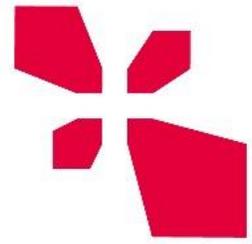
Führt notfallmedizinische Standard-Aufgaben aus. Komplexe Tätigkeiten nur im Ausnahmefall (ärztliche Einzelfalldellegation).



Bündnis Pro Rettungsdienst

Pressemitteilung vom 29. April 2024

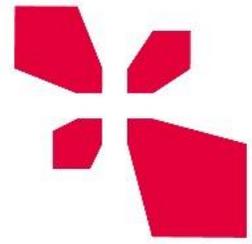
Das Bündnis Pro Rettungsdienst zur geplanten Akademisierung von Notfallsanitäter/innen und zur Substitution notärztlicher Leistungen (9. Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission)



Bündnis Pro Rettungsdienst

In den Empfehlungen wird auch eine (Teil-) Akademisierung von Rettungsfachpersonal angesprochen. **Das Bündnis unterstützt ausdrücklich Studiengänge zu ergänzenden Arbeitsfeldern sowie beispielsweise zum Rettungsdienstmanagement oder zur rettungsdienstlichen Pädagogik.**

Akademische Qualifikationen können den Notfallsanitätern, die in der Notfallrettung bleiben wollen, entscheidende Karriere- und Entwicklungsperspektiven bieten. **Allerdings sollte dazu eine Vereinheitlichung und Strukturierung mit festgelegten curricularen Inhalten stattfinden, so dass die Studiengänge in wesentlichen Merkmalen vergleichbar sind und dem Rettungsfachpersonal und den Rettungsdienstplanern die Einordnung erleichtert wird.**



Bündnis Pro Rettungsdienst

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt verfügen Notfallsanitäter bei kompletter Ausnutzung der Delegationsmöglichkeiten **für Maßnahmen und Medikamentengabe im Rahmen des Pyramidenprozesses** über eine breite Palette an Möglichkeiten zur Patientenbehandlung. Die Regierungskommission stellt heraus, dass eine Ausweitung der Befugnisse von Notfallsanitätern durch Generaldelegation möglich ist. **Mit der Einführung heilkundlicher Befugnisse im § 2a des NotSanG sowie der Öffnung des Betäubungsmittelgesetzes wurden weitere Möglichkeiten geschaffen. Durch deren konsequente Umsetzung würden aus Sicht des Bündnisses bereits jetzt die ärztlichen Ressourcen deutlich weniger und somit nur bei Bedarf eingesetzt werden müssen.**

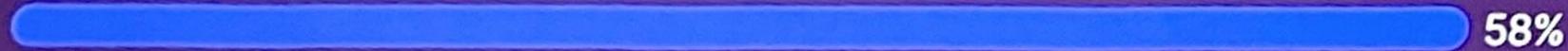
28.03./ 09:15

**Wie macht es
die Schweiz
(besser)?**

Helge Regener

Sind bei Ihnen bereits BtM an NotSan delegiert?

ja



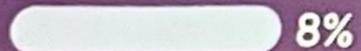
Nein



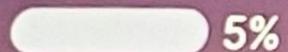
geplant in den nächsten 3 Monaten



geplant in den nächsten 6 Monaten

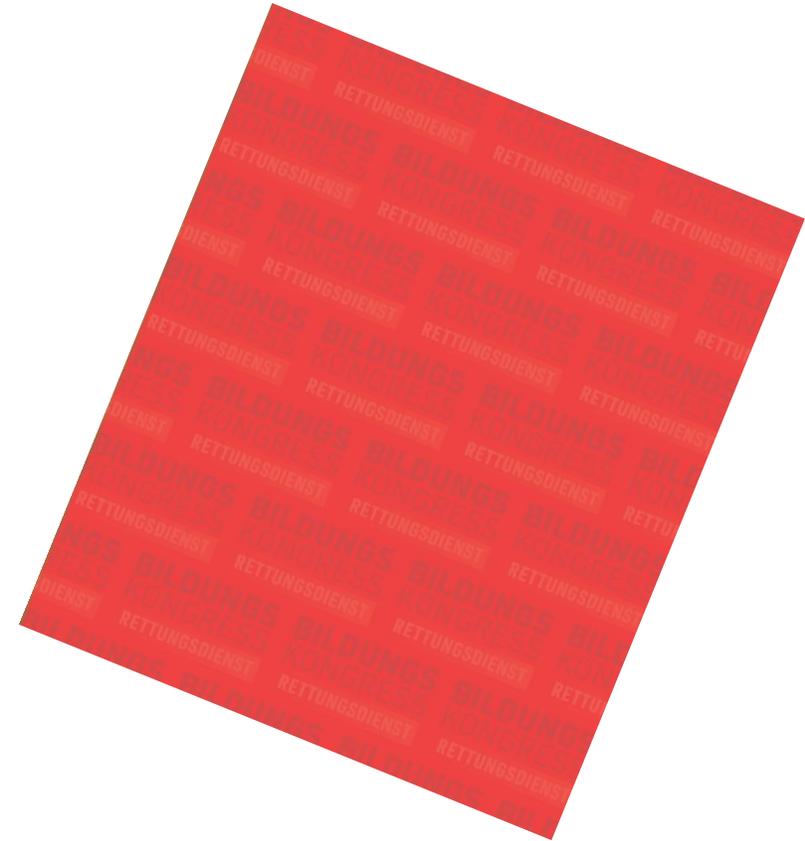
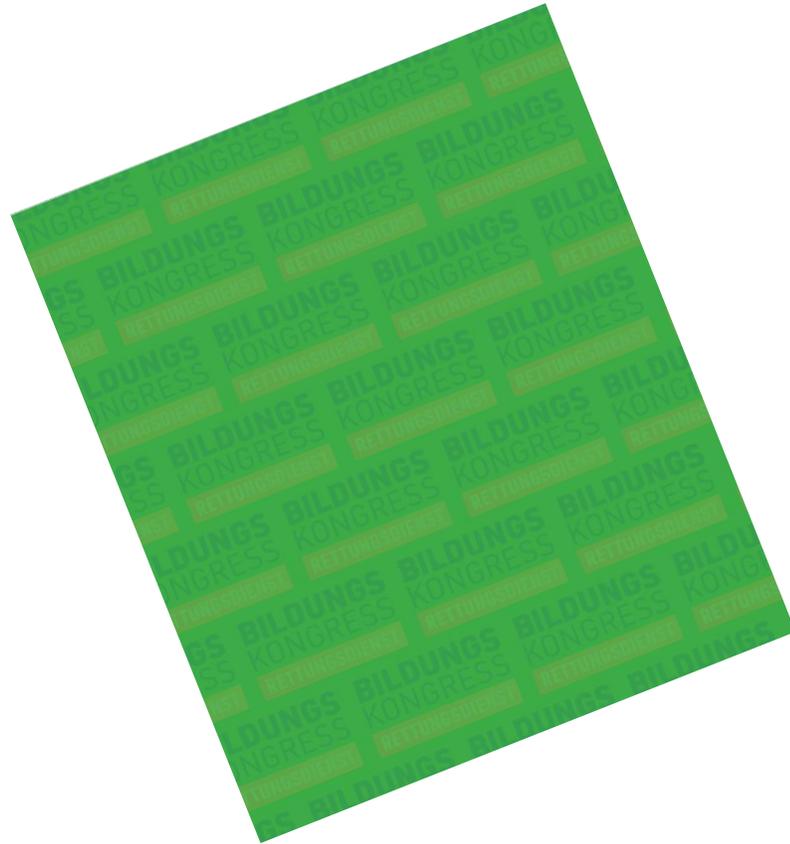


geplant in den nächsten 12 Monaten

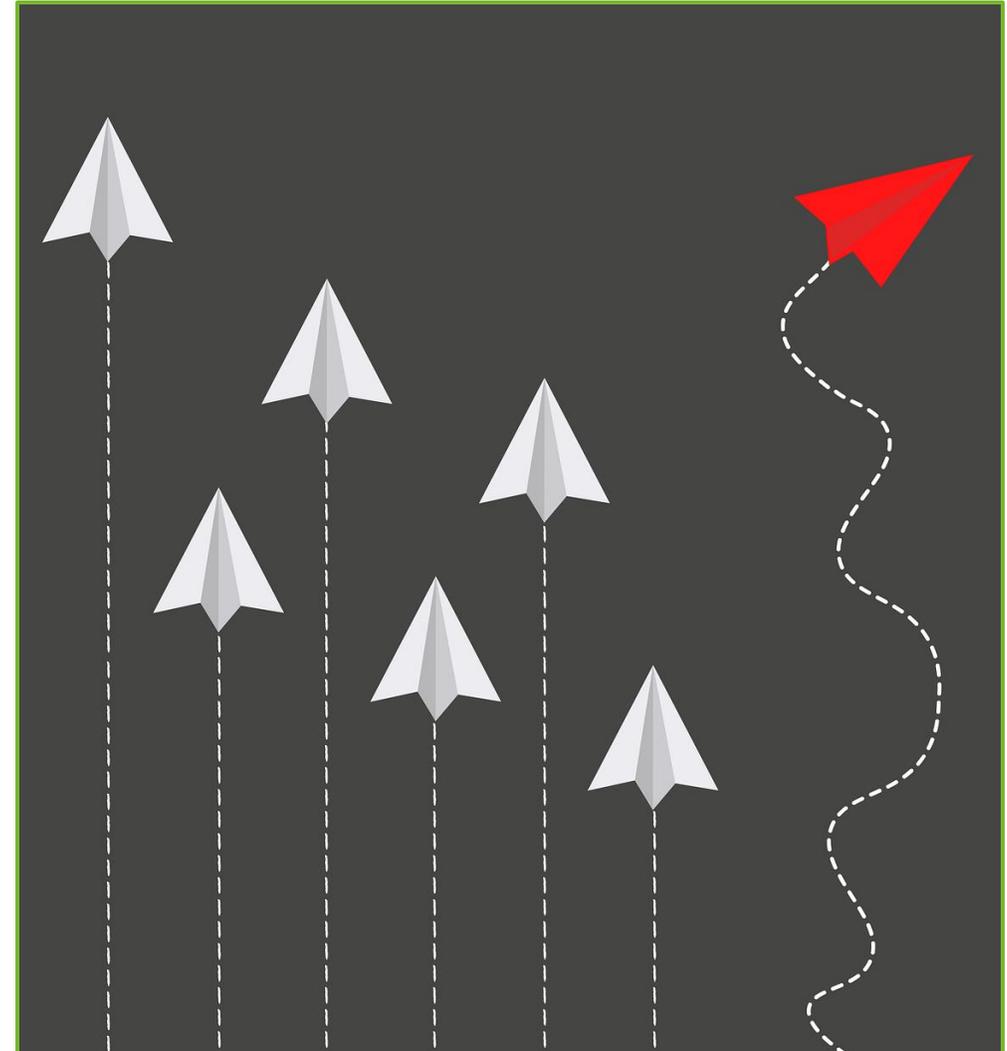


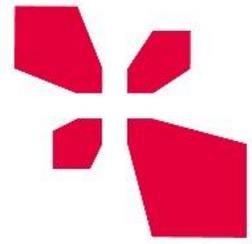
geplant in >12 Monaten





**Mutig die
Transformation des
Rettungsdienstes
gestalten**





Bündnis Pro Rettungsdienst

Dagegen wird die mögliche Einführung von Studiengängen zur medizinischen Kompetenzausweitung mit dem Ziel der Substitution des Notarztes bis zum verbreiteten Einsatz von Absolventen keinerlei Wirkung auf die aktuellen Probleme im Rettungsdienst entfalten. Zudem ist ungewiss, in welchem Zeitraum eine ausreichende Anzahl von Studienplätzen und Studierenden für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. In Frage steht in diesem Zusammenhang auch, ob die angedachten Studiengänge allein geeignet sind, diejenigen kritischen Fähigkeiten, die für eine Kompetenzausweitung jenseits der Umsetzung des Pyramidenprozesses notwendig wären, überhaupt zu vermitteln.

Daher sollte der jetzt bestehende Spielraum zunächst vollständig ausgenutzt und die damit verbundenen Kompetenzübertragungen an Notfallsanitäter konsequent weitergeführt werden.



- Einsatzfahrzeug im Sinne eine Gemeindenoctfallsanitaters.

Mit deinem Abschluss in Außerklinischer Akut- und Notfallversorgung (B.Sc.) trägst du maßgeblich zur Entlastung des konventionellen Rettungsdienstes bei, schaffst im Rahmen des präventiven Rettungsdienstes neue Ressourcen und hilfst mit, die Lücken für eine flächendeckende Notfallversorgung zu füllen.



- Einsatzfahrzeug im Sinne eine Gemeindenoctfallsanitaters.
- Erweiterung Diagnostik und invasive Maßnahmen (POCUS, Ultraschall gestützte Regionalanästhesie und Gefäßzugänge).
- Mini-Thorakotomie
- Zweitkraft auf MIC (zur Assistenz bei eCPR)
- Design und Durchführung von empirischen Studien
- Field-Supervision

Klassische Nachteile

- Längere Ausbildungszeit (3–4 Jahre Bachelorstudium).
- Höhere Kosten durch Studiengebühren und Lebenshaltung.
- Abschreckung potenzieller Berufseinsteiger.
- Gefahr der Entkopplung von praktischen Anforderungen.
- Schwierige Balance zwischen Theorie und Praxis.
- Höhere Gehaltsforderungen akademisierter Notfallsanitäter.
- Kosten für Aufbau von Studiengängen und Infrastruktur.
- Zweiklassengesellschaft zwischen akademischen und nicht-akademischen Fachkräften.
- Unklare Rollenverteilung führt zu Spannungen.
- Weitere Rechtsunsicherheiten bei neuen Kompetenzen.

Klassische Nachteile

- Konflikte über Zuständigkeiten zwischen Ärzten und Notfallsanitätern.
- Delegationsprobleme bei ärztlichen Aufgaben.
- Frustration durch fehlende Einsatzmöglichkeiten.
- Abwanderung in andere Berufsfelder.
- Zusätzliche Hürden könnten Fachkräftemangel verschärfen.
- Skepsis in der Praxis gegen neue Standards.
- Dauer bis Studiengänge eingerichtet sind: 6-10 Jahre?
- Etc. pp.

Notfallsanitäter – auf zu neuen Ufern



Conclusio – Warum und Wozu Akademisierung?

Ja, zur

- Weiterentwicklung des Notfallsanitäters
- Einführung von Rettungswissenschaften zur Schaffung einer eigenen Identität
- Qualifizierung eines geringen Teils an Bewerbern die man ansonsten ggf. nicht erreicht
- Akademisierung und Erfüllung spezialisierter Aufgaben und Positionen wie z.B.
 - Management
 - Medizinpädagogik
 - Ingenieurwesen
 - Etc.

Conclusio – Warum und Wozu Akademisierung?

Nein, solange

- kein (medizinisches) Benefit für ein Studium zur Erlangung der Qualifikation Notfallsanitäter/In erkennbar ist
- der Pyramidenprozess nicht bundesweit umgesetzt ist
- nicht alle jetzt schon möglichen Kompetenzen ausgeschöpft sind

Was wir im Moment vor allem benötigen, sind Notfallsanitäter/Innen die auch als solche tätig sind!

Da gilt es zunächst einmal die allgemeinen Rahmenbedingungen zu optimieren!



Deutscher Berufsverband
Rettungsdienst e.V.